

Diese PDF-Ausgabe wurde automatisch mit einem im Rahmen dieses Projektes entwickelten Satzsystem generiert. Da sich diese Softwarekomponente noch im Aufbau befindet, werden zurzeit noch nicht alle zur exakten Darstellung der Libretti erforderlichen Funktionalitäten unterstützt (z.B. Titelformatierung, Kapitälchen, Mehrspaltigkeit, etc.).

Die Schuldigkeit des ersten und fürnehmsten Gebotes

Evangelium secundum Marcum, cap. 12, v. 30:

"Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzen deinem Herzen, von deiner ganzen Seel, von deinem ganzen Gemüt und aus allen deinen Kräften."

In dreien Teilen zur Erwägung vorgestellt von I. A. W.

Erster Teil in Musik gebracht von Herrn Wolfgang Motzard, alt 10 Jahr.

Zweiter Teil von Herrn Johann Michael Heiden, hochfürstlichem Konzertmeistern.

Dritter Teil von Herrn Anton Cajetan Adlgasser, hochfürstlichem Kammerkomponisten und Organisten.

Salzburg, gedruckt bei Johann Joseph Mayrs, Hof- und akademischen Buchdruckers und Buchhandlers selig, Erbin, 1767.

Das Ort der Vorstellung ist eine anmütige Gegend an einem Garten und kleinen Wald.

Singende

EIN LAUER UND HIENACH EIFRIGER CHRIST: Herr Joseph Meisner.

DER CHRISTENGEIST: Herr Anton Franz Spitzeder.

DER WELTGEIST: Jungfer Maria Anna Fesemayrin.

DIE GÖTTLICHE BARMHERZIGKEIT: Jungfer Maria Magdalena Lippin.

DIE GÖTTLICHE GERECHTIGKEIT: Jungfer Maria Anna Braunhoferin.

NB: Die nach diesem Zeichen " stehenden Zeilen reden die Personen für sich allein.

Vorbericht

Dass kein gefährlicherer Seelenstand sei als die Lauigkeit in dem Geschäfte des Heils, versichert uns die göttliche Wahrheit in der heimlichen Offenbarung Iohannis, cap. 3, v. 15 et 16 mit den Worten: "Wollte Gott, dass du kalt oder warm wärest; dieweil du aber lau bist und weder kalt noch warm, will ich anfangen, dich auszuspeien aus meinem Mund." Dieser so wichtige und einer reiferen Erwägung allzu würdige Ausspruch gabe Anlass zu gegenwärtiger musikalischen Vorstellung, wodurch man zwar nicht bloß die Sinne zu ergötzen (als welches keineswegs das rechte Ziel eines geistlichen Singspieles ist), sondern das Gemüt nützlich zu unterhalten gedenket.

Solchemnach, nicht allein die bestimmte Kürze beizubehalten, sondern auch geflissentlich mehr auf die Art einer nutzbringenden Betrachtung als auf die komischen Verlängerungs-Zierraten bedacht zu sein, stellet man hierinnen einen zwar anfangs lauen, nach den erkannten falschen Lehrsätzen aber des Weltgeistes gelehrsamem und zur Tugend wohlgeneigten Christen vor.

In dem ersten Teil wird die Gedächtnus und der Verstand desselben durch den unermüdeten und liebesvollen Eifer des christlichen Tugendgeistes unter dem Beistand göttlicher Barmherzigkeit und Gerechtigkeit beschäftigt; in dem zweiten Teil der Verstand besieget, nicht weniger auch der Will zur Ergebung bereit gemacht, und endlichen dieser in dem dritten Teil von der ihm noch anklebenden Forcht und Wankelmut vollkommen befreiet und gewonnen.

Für den verhofften geistlichen Nutzen werden die verschiedenen darin vorkommenden Erinnerungen Gelegenheit geben, unter andern hauptsächlich zu erwägen, dass zur Verbesserung der Lauigkeit und zur geschwinderen Erkenntnis der so schädlichen Irrlehre des Weltgeistes vor allem, nebst der allzeit notwendigen göttlichen Gnad, erfordert werde ein demütig-leitsames Gemüt und sodann eine aufrichtig-eifrige Erfüllung der unentbehrlichen Schuldigkeit: Gott, zufolge des ersten und fürnehmsten Gebotes, aus ganzem Herzen, Gemüt, Seel und allen Kräften zu lieben.

Erster Teil

Göttliche Gerechtigkeit, göttliche Barmherzigkeit, Christengeist, der laue Christ in einem Blumengesträuche schlafend.

GERECHTIGKEIT

Die löblich' und gerechte Bitte,
die du, dem Heil der Sterblichen zu gut
mitleidend, mir hast vorgebracht,
ist mir zwar angenehm, doch bin ich nicht bedacht,
den faulen Knechten zu verschonen.
Du weißt, mein ist, die Frommen zu belohnen
und jene abzustrafen, Epistola Pauli ad Romanos, cap. 2, v. 6 usque ad 8: "qui reddet unicuique secundum opera eius: iis quidem, qui secundum patientiam boni operis, gloriam, et honorem, et incorruptionem quærunt, vitam æternam: iis autem, qui sunt ex contentione, et qui non acquiescunt veritati, credunt autem iniquitati, ira, et indignatio."
wenn sie durch Büßen und Bereuen
sich nicht der Schuld befreien.
Und dies geschieht durch unverdiente Gnade,
die nur des Höchsten Güte
allein gewähren kann, so wie es ihr gefällt. Epistola Pauli ad Romanos, cap. 9, v. 15 et 16: "Moysi enim dicit: Miserebor cuius misereor: et misericordiam præstabo cuius miserebor. Igitur non volentis, neque currentis, sed miserentis est Dei."

CHRISTENGEIST

Wohlan, so sei mein wiederholtes Flehn
auf gleiche Weis an dich gestellt,
o göttliches Erbarmen!

BARMHERZIGKEIT

Was je erwartest du –

CHRISTENGEIST

– Ach! alles
von deiner Huld und deinen Helferarmen.

BARMHERZIGKEIT

Und was bekümmert dich so sehr?

CHRISTENGEIST

Ach! der bedauernswerte Stand,
die Blindheit, die Gefahr der lauen Menschensöhne,
die kleine Zahl, die sich bemüht, zu gehn
den schmalen Weg zum wahren Vaterland, Evangelium secundum Matthæum, cap. 7, v. 14: "Quam angusta porta, et arcta via est, quæ ducit ad vitam: et pauci sunt, qui inveniunt eam!"
die Menge, die zum offnen Höllenschlund
mit dem betörten Haufen
auf breiter Blumenstraße laufen. Evangelium secundum Matthæum, cap. 7, v. 13:
"Intrate per angustam portam: quia lata porta, et spatiosa via est, quæ ducit ad perditionem, et multi sunt qui intrant per eam."

Der schlaue Geist der Welt, der unter Blendewerk
verhüllt die Sünden und Gefahren,
entführt ganze Scharen.

Mit Jammer muss ich schauen
unzählig' teure Seelen
in meines Feindes Klauen
den Untergang erwählen,
wenn deine Wunderkraft
nicht Heil, nicht Rettung schafft.

Ihr zügelreicher Sinn,
gleich ausgebrochenen Flüssen,
die schäumend sich ergießen,
reißt nach dem Tausend hin,
wenn deine etc.

BARMHERZIGKEIT

So vieler Seelen Fall ist zwar mit allem Fug
beweinenswertig anzusehn,
doch ist es selbst ihr Will, dass sie zu Grunde gehn. Liber Proverbiorum, cap. 1,
v. 24: "Quia vocavi, et renuistis: extendi manum meam, et non fuit qui aspiceret."
Das erste, größte, ja das wichtigste Gebot:
Aus ganzer Seel, aus Herz und Kräften
zu lieben ihren Herrn und Gott, Evangelium secundum Marcum, cap. 12, v. 30: "et
diliges Dominum Deum tuum ex toto corde tuo, et ex tota anima tua, et ex tota
mente tua, et ex tota virtute tua. Hoc est primum mandatum."
scheint ihrem trägen Sinn gleich einer Last zu sein.

GERECHTIGKEIT

Flößt ihnen der Verstand, ja endlich die Natur
nicht diese Pflicht als Kindern ein,
weil er als Vater sie aus Nichts gebildet hat?
Weil er sie schützt, liebet, nährt
und ewiglich belohnet? Epistola Pauli ad Thessalonicenses II, cap. 2, v. 16: "Ipse
autem Dominus noster Iesus Christus, et Deus et Pater noster, qui dilexit nos, et
dedit consolationem æternam, et spem bonam in gratia".
Psalmus 135 (136), v. 25: "Qui dat escam omni carni: quoniam in æternum
misericordia eius."
Epistola Ioannis I, cap. 2, v. 25: "Et hæc est repromissio, quam ipse pollicitus est
nobis, vitam æternam."

BARMHERZIGKEIT

Ist er denn nicht das einzig wahre Gut,
mithin auch höchster Liebe wert?

GERECHTIGKEIT

Pracht, Wollust, Eigennutz und eitler Ehre Schein
sind die gemeine Götzen,
die sie dem Schöpfer gleich, ja höher schätzen. Epistola Pauli ad Romanos, cap. 1, v.
25: "qui commutaverunt veritatem Dei in mendacium: et coluerunt, et servierunt
creaturæ potius quam Creatori, qui est benedictus in sæcula. Amen."

BARMHERZIGKEIT

Derselben Ausspruch gilt viel mehr als Gottes Wort.

GERECHTIGKEIT

Sie wenden nur nach deren falschen Schimmer
die blöden Augenlichter
und schauen doch sich selber nicht,
noch Himmel, Hölle, Tod und Richter.

BARMHERZIGKEIT

Sie lieben die Unwissenheit
der Lehre ihres Heils und ihrer Schuldigkeit. Liber Iob, cap. 21, v. 14: "Qui
dixerunt Deo: Recede a nobis, et scientiam viarum tuarum nolumus."

GERECHTIGKEIT

Wenn sie auf solche Weise
noch Beispiel der Belohnten,
noch der Bestraften wollen sehen,

BARMHERZIGKEIT

wenn sie mein Rufen, mein Ermahnen
nicht wollen hören, noch verstehen,

GERECHTIGKEIT

so kann Gerechtigkeit sie nicht der Schuld entbünden,

BARMHERZIGKEIT

so kann Barmherzigkeit für sie kein Mittel finden. Liber Deuteronomii, cap. 30, v. 17 et 18: "Si autem aversum fuerit cor tuum, et audire nolueris, atque errore deceptus adoraveris deos alienos, et servieris eis: prædico tibi hodie quod pereas, et parvo tempore moreris in Terra, ad quam, Iordane transmisso, ingredieris possidendam".

Ein ergrimter Löwe brüllet,
der den Wald mit Forcht erfüllet,
ringsherum nach Raube sicht. Epistola Petri I, cap. 5, v. 8: "Sobrii estote, et vigilate: quia adversarius vester diabolus tamquam leo rugiens circuit, quærens quem devoret".

Doch der Jäger will noch schlafen,
leget hin die Wehr, die Waffen,
achtet Schutz und Helfer nicht.

Ein ergrimter etc.

Was glaubst du, wird man wohl mit vielen Trauren
desselben schnöden Tod bedauern?

GERECHTIGKEIT

Anstatt ihn zu beklagen,
wird man von ihm ja billig sagen,
sein Eigensinn sei schuld daran.

CHRISTENGEIST

Dass sie zu sorgenlos und wie betäubet sind,
ist, leider! allzu wahr. Doch ist denn keine Art
von Mitteln zu ergründen?
Es würde des Verstandes Licht
vielleicht sich bald in seiner Helle finden
und der verkehrte Will sich bald ergeben,
wenn ihnen sichtbar sollte
vor ihren Augen schweben
das Pein- und Schreckenbild des offnen Höllengrund:
Wenn aus so vieler Tausend Mund
das gräusliche Geheul erschallte,
wenn ein Verdammter sich aus seinem Grab erhebe,
sie durch sein' unglückten Fall
des großen Hauptgebot gemessne Schuldigkeit,
den Eifer, die Beflissenheit,
die Wissenschaft des Heils zu lehren. Evangelium secundum Lucam, cap. 16, v. 30: "At ille dixit: Non, pater Abraham: sed si quis ex mortuis ierit ad eos, pœnitentiam agent."

BARMHERZIGKEIT

Sie können dich, dein Beispiel und dein Wort
durch ihrer Lehrer Stimme
genug beschauen, kennen, hören. Evangelium secundum Lucam, cap. 16, v. 29: "Et ait illi Abraham: Habent Moysen, et prophetas: audiant illos."

CHRISTENGEIST

Ach! wenigst lass ein fürchtliches Ermahnen
in ihre laue Herzen gehen.

BARMHERZIGKEIT

Wohlan, es soll nach deinem Wunsch geschehen.

GERECHTIGKEIT

Gerechtigkeit will dich hierin gewähren,
doch muss der Menschen Will mit mir beflissen sein,
der Auserwählten Zahl zu mehren:
Denn, dass ich ihren Willen zwingen,
das kannst du nicht von mir begehren.
Es bleibe ihnen freigestellt,
zu folgen meinem Ruf, zu fliehen jenen Weg,
der führt zum weiten Höllenrachen.
Sieh! Hier will ich die Probe machen
an diesem Sterblichen, den falsche Sicherheit
in tiefen Schlaf versenket hat.

CHRISTENGEIST

O dass doch jeden trägen Sinn
dein heilsames Erschrecken
aus seinem Schlummer möcht erwecken!

GERECHTIGKEIT

Erwache, fauler Knecht! Epistola Pauli ad Ephesios, cap. 5, v. 14: "Propter quod
dicit: Surge qui dormis, et exurge a mortuis, et illuminabit te Christus", id est: a
morte peccati.
der du den edlen Preis
so vieler Zeit verloren
und doch zu Müh und Fleiß,
zur Arbeit bist geboren, Liber Iob, cap. 5, v. 7: "Homo nascitur ad laborem, et avis
ad volatum."
erwarte strenges Recht!

Es rufet Höll und Tod.
Du wirst von deinem Leben
genaue Rechnung geben
dem Richter, deinem Gott. Evangelium secundum Lucam, cap. 16, v. 2: "Et
vocavit illum, et ait illi: Quid hoc audio de te? redde rationem villicationis tuæ:
iam enim non poteris villicare."
Erwache, fauler Knecht!

CHRISTENGEIST

Er reget sich –

BARMHERZIGKEIT

– Er scheint zu erwachen.

GERECHTIGKEIT

Nun kannst du hier verborgen sehn,
ob meine Wort erwünschte Wirkung machen.
(*Barmherzigkeit und Gerechtigkeit begeben sich auf den Wolken von hinnen.*)

CHRISTENGEIST

Ich will das Beste hoffen.
(*Er verbirgt sich.*)

CHRIST

Wie, wer erwecket mich? – Ich sehe niemand hier.
War dieses Blendwerk? – die Wahrheit oder Scherz?
Tod – – Hölle – – Rechenschaft – – ihr Sinne! saget mir – –

WELTGEIST

Was Rechenschaft? was Tod? was Hölle?
Was sollen diese Grillen seyn?

CHRIST

Freund! wie erwünschlich triffst du ein!

CHRISTENGEIST

(Nun hört er meinen Feind, o Ungelücke!)

CHRIST

Ach! Trost, ach! Rat in meiner Seelennot!

WELTGEIST

Was ist geschehn? –

CHRIST

– Ein ungewohnter Ruf,
der meinen Schlaf gestört und Höllenstrafe droht,
hat mich so gar erschreckt, dass ich vor banger Forcht – –

WELTGEIST

Ich hab genug verstanden:
Ist dies nicht ein Betrug von unser beeden Feind,
so war es nur ein eitler Traum,
ein Irrwisch, der erlöscht, kaum da er uns erscheint;
ein buntes Nichts, ein Schattenwerk.
Darum beruhe dich, leg alle Sorge hin.

CHRIST

Es klingen aber noch in meinem Sinn
die Wort

"Erwache, fauler Knecht!

Du wirst von deinem Leben – – –
genaue Rechnung geben – – –"

WELTGEIST

Ich weiß nicht, was ich nun von dir gedenken soll,
verlässt dich deine Witz? Bist du denn außer dir?
Gewiss, du bist Verwirrung voll.
Ein Traum, ein elende Geburt
des wallenden Geblüte
erschrocket dich, betöret dein Gemüte.
Ein Glückessohn wie du, der sonst so wohl belebt,
bisher von klugen Geist, von Umgang edel war,
von jedermann geehrt, verlieret sich so gar,
dass er, ich weiß nicht was, auf Träumebilder hält.
Hätt ich so manchen Träumen
geringsten Glauben zugestellt,
so hätt ich mir vor Angst und Sorgen
schon längst das Leben müssen rauben;
du wirst nun besser mir als Träumen glauben.

WELTGEIST

Hat der Schöpfer dieses Leben
samt der Erde uns gegeben, Psalmus 113 (115), v. 16: "Cælum cæli Domino: terram
autem dedit filiis hominum."
o so jauchze, lache, scherze,
lasse Träume Träume sein:
Dein Ergetzen, deine Freude
geh durch Büsche, Feld und Heide,
und dein so beklemmtes Herze
räume sich der Wollust ein. Liber Sapientiæ, cap. 2, v. 8: "Coronemus nos rosis,
antequam marcescant: nullum pratium sit, quod non pertranseat luxuria nostra."

Hat der etc.

CHRIST

Dass Träume Träume sind, gesteh ich willig ein,
doch war es eine Stimme,
die mich hat mit Gewalt aus meiner Ruh gebracht
und die ein bloßer Traum ohnmöglich könnte sein.
Ich weiß noch deutlich alle Worte,
denn sie noch hörend wacht ich auf;
ich fühle noch des matten Herzen Schläge,
das kalte Blut hemmt annoch seinen Lauf
und macht die zagen Glieder beben:

Ich spüre fast nur halbes Leben.

Jener Donnerworte Kraft,
die mir in die Seele dringen,
fordert meine Rechenschaft.
Ja mit ihrem Widerhall
hört mein banges Ohr erklingen
annoch den Posaunenschall.

Jener etc.

WELTGEIST

Ist dieses, o so zweifle nimmermehr,
dass diesen Streich hat jener Feind getan,
der dich und mich zu quälen
zu keiner Zeit vergessen kann.

CHRIST

Wer ist wohl, der mich hasst, und zwar ohn meiner Schuld,
da ich noch ihn, noch seinen Namen kenne?

WELTGEIST

Er hasst dich meinetwegen,
jedoch verlange nicht, dass ich ihn nenne:
Dir sei genug, dass ich dir seine Lebensgröße
mit wenig Worten zeige.

CHRISTENGEIST

(beiseits)
(Ist's möglich, dass ich länger schweige?)

WELTGEIST

Er ist ein Mückenfänger,
der andern wie ihm selbst fast keine Freude gönnt,
der allen Unterhalt und das Gespräche flieht
der weltbelebten Leute,
der jede Grille des Gewissen
mässt nach der Länge, Tiefe, Breite,
der seine Sittenlehre
sucht allen aufzudringen,
die voll der dummen Einfalt ist,
dabei sehr unbequem und hart;
sein Reden, Denken, Tun ist eitel Pfaffenwerk:
Mit einem Wort, er ist von ganz besonderer Art.

CHRISTENGEIST

(beiseits)
(O unverschämtes Lügen!
Wie wahr hingegen spricht der göttlich Mund,
der niemals kann betrügen:
"Ihr seid nicht von der Welt, deswegen hasst sie euch." Evangelium secundum
Ioannem, cap. 15, v. 19: "Si de mundo fuissetis: mundus quod suum erat diligeret:
quia vero de mundo non estis, sed ego elegi vos de mundo, propterea odit vos
mundus."
Was soll ich tun? – – Will ich mein Ziel erhalten,
so muss ich mich verhalten.)
(geht ab)

Weltgeist und Christ.

WELTGEIST

Schildre einen Philosophen
mit betrübnen Augenlichtern,
von Gebärden herb und schüchtern,
in dem Angesicht erbleicht:
Dann hast du ein Bild getroffen,
das nur ihm alleine gleicht.

WELTGEIST

Wen hör ich nun hier in der Nähe?
Es ist gewiss nur eben der,
so dir den Possen spielte
und, da er dich durch seine Stimm erschreckte,
hier im Gebüsch sich verhüllte. --
(*Der Christengeist lässt sich im nächsten Wald als ein Arzt sehen.*)
Doch nein: Es ist jemand, der, wie es scheint, hier
bewährte Kräuter sucht.

CHRIST

Ist er ein Arzt,
so sprech ich ihn um Mittel an,
wodurch ich mein so liebes Leben
noch viele Jahr gesund erhalten kann.

WELTGEIST

Sieh da, er geht bedachtsam hier vorbei.

CHRIST

Erlaube, unbekannter Freund!
ein nicht unnütze Frage:
Ist deine Wissenschaft vielleicht die Arznei?

CHRISTENGEIST

Ja! diese ist mein Tun, die Kranken heile ich,
Gesunde weiß ich zu erhalten.

CHRIST

Mein Wünschen ist, erst nach sehr späten Jahren
vergnügt, gesund, gemächlich zu eralten.
(Ach, dass der Tod nicht gar vermeidlich ist!)
Doch ist ein Mittel dir bekannt,
entfernte Fälle zu verhüten?

CHRISTENGEIST

Ich bin dem allergrößten Arzt, Actus Apostolorum, cap. 10, v. 38: "Iesum a Nazareth: quomodo unxit eum Deus Spiritu sancto, et virtute, qui pertransiit benefaciendo, et sanando omnes oppressos a diabolo, quoniam Deus erat cum illo."
den je die Welt gesehn, sehr nahe anverwandt.
Dies mein besonders Glück
gab mir Gelegenheit, in seinem besten Buch Die göttliche Schrift.
das erste und das größte
aus den Genesungsmitteln Das erste und größte Gebot.
zu finden, zu entdecken.
Das Mittel, außer dem der andern Geist und Kraft
zur Heilung nicht erklecken.

CHRIST

Ach! könntest du mir doch für Kummer, Angst und Forcht,
die mich viel mehr als jede Krankheit quälen,
erwünschte Hilfe schaffen:
Wie gerne wollt ich dich belohnen!

CHRISTENGEIST

Es soll an mir nicht fehlen,
jedoch sehr vieles liegt bei dir.

WELTGEIST

Mein Freund! dein Arznei-Gespräche
will mir nunmehr zu lange sein,
denn mir fällt nichts von Tod und Krankheit ein,
wohl aber die gewohnte Stunde,
die allgemach zum Frühstück ruft:
Du wirst darauf ja nicht vergessen?

CHRIST

Geh hin, dasselbe zu bereiten.

WELTGEIST

Dies soll mit aller Eil und besten Fleiß geschehn.

Ich hab alsdann die Ehre,

dazu dich zu begleiten.

(abseits im Hinweggehen)

(Ich weiß für ihn viel bessre Arzeneien:

ein holder Blick von seiner Schönen,

gut Essen, Trinken, Spielen, Jagen

wird alles Kummers ihn befreien.)

CHRISTENGEIST

(beiseits)

(Dem Himmel sei gedankt, mein Feind entfernet sich:

Nun kann ich freier mich erklären.)

Ich gebe dir mein teures Wort,

dich meiner Hilfe zu gewähren:

Du sollst Gesundheit und Vergnügen

(beiseits)

(der Seele Heil und Ruh) forthin genießen.

Allein wirst du dich wohl entschließen,

zu folgen meinem treuen Rat?

Zu fliehn die kalte Luft

(beiseits)

(den lauen Geist der Welt),

so dir das Aug verderbt, die Brust erkältet hat?

CHRIST

Wie? Meine Brust, mein Aug erkältet und verderbt?

Du irrest dich, an beiden fehlt mir nicht:

Du siehest mir vielleicht in meinem Angesicht

den ungemein erlittnen Schrecken an,

der kürzlich mir das Herze machte beben.

CHRISTENGEIST

Glaub mir, je mehr sich die Gefahr

dem Kranken hält verborgen,

je mehr hat er zu sorgen.

Manches Übel will zuweilen,
eh dies kann der Balsam heilen,
erstlich Messer, Scher und Glut.
Jener Ruf, der dich erweckte,
jene Stimme, die dich schreckte,
war dir nötig, war dir gut.

Manches etc.

CHRIST

(Er hält mich einem Kranken gleich – –

er weiß, was mir geegnet ist – –

was soll ich wohl von ihm gedenken?)

Wer du nun immer bist, erhalte mich gesund,

wenn ich es bin gewesen;

und bin ich krank, so mache mich genesen.

CHRISTENGEIST

Nimm dies verschlossene Blatt als eine Schankung hin;

(Der Christengeist gibt ihm ein verschlossnes Blatt.)

ich weiß gewiss, du wirst darin

für dich ein solches Mittel finden,

dem keines aus all' andern gleicht.

CHRIST

Ist es vielleicht sehr hart zu nehmen?

CHRISTENGEIST

Wer sich dazu mit Ernst entschließt,
dem ist es lieblich, süß und leicht. Epistola Ioannis I, cap. 5, v. 3: "Hæc est enim
charitas Dei, ut mandata eius custodiamus: et mandata eius gravia non sunt."

CHRIST

Und was ist dessen Eigenschaft?

CHRISTENGEIST

Es wärmet, muntert auf
(*beiseits*)
(den lau und trägen Geist),
erheutert den Verstand durch seine Wunderkraft
(die Christenpflicht zu fassen),
es schärft das Aug (den schlaunen Feind zu sehn),
verschafft ein gut Gehör (zu hören Gottes Wort),
es bringet Mut und Stärke
(der Höllenmacht zu widerstehn).
Für Schwindel in dem Haupt –

WELTGEIST

– Freund! alles ist bereit,
und eine ganze Reihe
der fröhlichen Gemüter
von beiderlei Geschlechte
erwarten dich. –

CHRIST

(*zu dem Christengeist*)
– Verzeihe.
Der Wohlstand heißt mich eilend gehn.
Hält dieses Mittel seine Probe,
so lohn ich dich bei unserm Wiedersehn.
(*Er gehet ab.*)

WELTGEIST

(*im Hinweggehn*)
(So end ich ihr Gespräche,
denn dieser Arzt will mir so wie verdächtig sein.)

CHRISTENGEIST

(*allein*)
Ach! also stellt die eitle Lust der Welt
des Geistes besten Fortgang ein.
Man eilt, man läuft, wohin? Ach! an die Orte,
wo nur der Sinnen Freiheit ruft.
Man höret meine Worte
von wahrer Tugendlehre nicht Prophetia Ieremiæ, cap. 7, v. 24: "Et non audierunt
me! "nec inclinaverunt aurem suam: sed abierunt in voluntatibus, et in pravitate
cordis sui mali: factique sunt retrorsum et non in ante", id est: juxta suas
concupiscentias.
und folget lieber meinem Feind,
der alles Gute unterbricht.

Barmherzigkeit. Gerechtigkeit. Christengeist.

BARMHERZIGKEIT

Hast du nunmehr erfahren,
was unser beiden Hilf an diesem Menschen nutzt?
Wenn er verloren geht, wer ist wohl endlich schuld?

CHRISTENGEIST

Ach! er allein, doch habt mit ihm Geduld:
Wie könnt ein laues Herze,
das von dem Geist der Welt mit Schnee bedeckt ist,
sogleich von Gottes Liebe brennen?
Der Anfang gibt mir doch bei ihm

den Schein der Hoffnung zu erkennen.

GERECHTIGKEIT

Der Mensch bereite sich zu Strafe oder Lohn,
bleibt doch dem Höchsten Lob und Preis;
denn hört er dich, o Güte! nicht,
so dient er wenigst mir zur Ehre.

CHRISTENGEIST

Ich will mich dann dahin bestreben,
damit er sich bekehre
und diene so zu beider Ruhm,
dass ihn Gerechtigkeit belohne,
Barmherzigkeit verschone.

CHRISTENGEIST

Lasst mir eurer Gnade Schein
niemal fehlen,
so erhol ich neuen Mut.

BARMHERZIGKEIT, GERECHTIGKEIT

Es soll an der Gnade Schein
niemal fehlen,
wenn der Mensch das Seine tut. Epistola Pauli ad Hebræos, cap. 12, v. 15:
"contemplantes nequis desit gratiæ Dei: nequa radix amaritudinis sursum
germinans impediatur, et per illam inquinentur multi."

CHRISTENGEIST

Allzeit will ich trachten, sinnen,
teure Seelen
meinem Schöpfer zu gewinnen,
dies soll mein Geschäft sein.

Lasst mir etc.

Ende des ersten Teils.

Zweiter Teil

Der laue Christ mit dem von dem Christengeist vorhin ihme behändigten Blatt in der Hand. Beiseits der Christengeist als ein Gärtner, welcher die Bäume besorget.

CHRIST

Himmel! Hölle! Mordgeschicke!
haltet euren Gram zurücke,
doch – erfüllet eure Lust:
Schlagt mit Donner, Hagel, Flammen
meines Leibes Bau zusammen,
teilt in Stücke meine Brust.

Himmel etc.

CHRISTENGEIST

(abseits)

(Hilf mir, o Gott! doch hier bewerken
als Gärtner, was ich dort zu enden als ein Arzt
verhindert war von dem Verführergeist,
der nur die Sterblichen der Seelenruh beraubt
und statt versprochener Lust mit Unvergnügen speist, Liber Proverbiorum, cap. 14,
v. 13: "Risus dolore miscbitur, et extrema gaudii luctus occupat."
der annoch laue Mensch erfuhr es in der Tat.
Du kennest seine Schwäche,
du weißt, dass er verwirrt des Trostes nötig hat:
Mich rühren seine Klagen.
Mein Sinn! befeiße dich, zu heben seine Plagen!)

CHRIST

(für sich)

(Verfluchter Rat! umsonst gesuchter Menschen Trost,
der meinen Schrecken tilgen
und auf das Neu mein Herze sollt erquickern!
War dieses nur vorhin von Forcht allein beschwert,
so wollen jetzt Verdruss, Gram, Hass und Eifersucht
dasselbe gar erdrücken.
Ach! Ehre, Liebste, Geld, Freund, alles ist dahin.)

CHRISTENGEIST

(für sich)

(Ich hoffe, der Verlorst erzeuge den Gewinn,
denn solche Fälle lässt der Himmel
dem Menschen nur zu gut geschehn,
damit er so, der Torheit überzeuge,
den Weg der Weisheit sollte gehn.) Liber Iob, cap. 5, v. 18: "Quia ipse vulnerat, et
medetur: percutit, et manus eius sanabunt."

CHRIST

(Sogar das schnöde Blatt, worauf ich noch gehofft,
ist nur ein Wachstum meiner Sorgen,
ein Schimpf und ein Betrug gewesen.
Ich glaubte ganz gewiss, zu meiner Lebensruh
und der Gesundheit Wert die Wunderkraft zu lesen,
so da ein Auszug sollte sein
von dem, was die Natur Geheim' und Seltnes hat
an köstlichen Metall, an Wurzel, Kraut und Stein,
stattedessen find ich nur geschrieben:
"Du sollst Gott, / deinen Herrn, aus ganzem Herzen, /
aus ganzer Seel, / aus allen Kräften lieben."
Was wollen diese Worte? – – –)

CHRISTENGEIST

(O Blindheit dieser Welt, die nicht erkennt
des Geistes Licht, so von dem Öl der Liebe brennt!) Epistola Pauli ad Corinthios I,
cap. 2, v. 14: "Animalis autem homo non percipit ea, quæ sunt Spiritus Dei:
stultitia enim est illi, et non potest intelligere: quia spiritualiter examinatur."

CHRIST

(Doch wo befind ich mich, und wen gewahr ich hier?
Da ich aus aller Menschen Augen
in Einsamkeit verhüllt zu sein vermeine,
seh ich mich annoch nicht alleine.)

CHRISTENGEIST

(welcher als ein Gärtner die Bäume beschneidet, begießet etc.)

Gut ist, einem Herren fronen,
der mich seiner Huld verg'wisst,
der die Treue zu belohnen
willig und vermögend ist. Epistola Pauli ad Romanos, cap. 4, v. 21: "plenissime
sciens quia quæcumque promisit, potens est et facere."

Gut etc.

Sein Befehl ist voll der Güte,
seiner Dienste Joch ist leicht, Evangelium secundum Matthæum, cap. 11, v. 30:
"Iugum enim meum suave est, et onus meum leve."
er gewähret, was ich bitte,
wenn es mir zu Nutz gereicht. Evangelium secundum Lucam, cap. 11, v. 9: "Et ego
dico vobis: Petite, et dabitur vobis: quærite, et invenietis: pulsate, et aperietur
vobis."

Sein etc.

O wie sollte mich beneiden,
wer in falscher Freiheit lebt!
Wo anstatt verhoffter Freuden
nur der Geist in Trauer schwebt. Liber Ecclesiastes, cap. 1, v. 17: "Dedique cor
meum ut scirem prudentiam, atque doctrinam, erroresque et stultitiam: et agnovi
quod in his quoque esset labor, et afflictio spiritus".

O wie etc.

CHRIST

(Mein Herze findet sich getroffen:
Wie lebt er so getrost, wie unvergnügt leb ich!
Ach! könnt ich doch ein gleiches Glücke hoffen!
Mein widriges Geschicke,
mein notbedrängter Stand, Betrübniß und Verdruss
verleiten mich – – – zu einem harten Schluss.)
Vergnügter Gärtner, sage mir:
Lässt dieser Herr, wo man so glücklich leben kann,
auch seine Gütigkeit mehr andern angedeihn,
und nähm er etwan mich in seine Dienste an?

CHRISTENGEIST

Ohn allen Zweifel, doch wirst du dich wohl bequemen,
ihm nur allein zu dienen? Evangelium secundum Lucam, cap. 4, v. 8: "Et
respondens Iesus, dixit illi: Scriptum est: Dominum Deum tuum adorabis, et illi
soli servies."

CHRIST

O dies gelob ich ohn bedenken.

CHRISTENGEIST

Und bist du wohl von andern Diensten frei?

CHRIST

Ich war bisher mein eigner Herr.

CHRISTENGEIST

O du betrügest dich, ich weiß, wem du gedient,
und wem zuliebe du der Plagen mancherlei
schon oft erduldet hast und zwar für schlechten Lohn.
Der Spieler, welcher dir die Liebste und dein Geld
zugleich entführt, ja dich sogar beschimpfet hat,
ist mir bekannt und wer dir gab den bösen Rat –

CHRIST

Dies alles muss ich dir gestehn.

CHRISTENGEIST

Ach! ein geheimer Schmerz, den ich so lange schon
ob deinen Ketten fühle,
mein Wünschen, dich in Ruh, in Glückestand zu sehn,
die Forcht, dir nicht den Unmut neu zu regen,
wenn ich dein Schicksal dir vor Augen sollte legen,
lässt mir nicht mehr zu sprechen zu
als dieses: Freund! ich liebe dich.

CHRIST

(Erstaunung und zugleich der Freundschaft Gegentrieb
belebet meine Brust, erheitert meinen Sinn,
und ihre sanfte Kraft nimmt allgemach
sehr großen Teil von meinem Kummer hin.)
Wie? Ich bin dir bekannt? Du weißt um meine Not!
Du liebest, du bedaurest mich?
So find ich denn in stiller Gegend hier,
was ich umsonst dort in Gesellschaft suchte,
ein treugesinntn Freund an dir?

CHRISTENGEIST

Dass ich ein solcher sei, magst du, wenn dir beliebt,
dir eine Prob erwählen.
Hingegen kann ich eine Bitte
dir länger nicht verhehlen.

CHRIST

Begehre, Freund! was dir gefällt,
denn was mir möglich ist, das geh ich willig ein.

CHRISTENGEIST

Dass dein vermeinter Freund, vielmehr dein harter Herr,
dem du so oft unglücklich hast gefolgt,
forthin von dir geflohen möge sein.
Dann will ich dir versprechen,
dass nichts an deinem wahren Glücke
und an der Seelenruh dir soll gebrechen. Evangelium secundum Matthæum, cap. 11,
v. 29: "Tollite iugum meum super vos, et discite a me, quia mitis sum, et humilis
corde: et invenietis requiem animabus vestris."
Dein Sinnen-Aug wird in die Ferne schauen,
wen du zu fliehn und wem du hast zu trauen:
Dein' aufgeklärte Witz wird dir entdecken
des Glückes Eigenschaften,
das falsch' und wahre Gut, was jetzt ein Rätsel war,
wird dir alsdann erst offenbar. Psalmus 18 (19), v. 9: "Iustitiæ Domini rectæ,
lætificantes corda: præceptum Domini lucidum; illuminans oculos."

CHRIST

Du machest mich nun mehr und mehr
dein bestgeneigtes Herz und des vermeinten Freundes
geheime List erkennen:
Er sei forthin von mir verbannt;
hingegen solle sich mit dir
das Band der Freundschaft niemals trennen.
Jedoch verziehe länger nicht,
die Weise, recht zu dienen,
die Wege zur Vergnügenheit
vollkommen mich zu lehren.

CHRISTENGEIST

Ich will noch diese Stunde
des Wunsches dich gewähren.
Indessen lass ich dich auf kleine Zeit allein.

CHRIST

Wie? Du verlässest mich? Was hab ich wohl zu tun,
wenn der Verführer kömmt und mir von Neuem spricht?

CHRISTENGEIST

Als ein getreuer Knecht glaub seinen Worten nicht. Liber Ecclesiastici, cap. 12, v. 10: "Non credas inimico tuo in æternum: sicut enim ærumentum, æruginat nequitia illius".

CHRIST

Und wenn er mich mit Ungestime
auf seine Wege wollte ziehen?

CHRISTENGEIST

So kannst du ihn ja fliehen. Prophetia Ieremiæ, cap. 48, v. 6: "Fugite, salvate animas vestras: et eritis quasi myricæ in deserto."

CHRISTENGEIST, CHRIST

Ich will von dir|Du willst von mir die Werke schauen,

CHRISTENGEIST, CHRIST

ob sie mit deinem|ob sie mit meinem Wort bestehn. Evangelium secundum Matthæum, cap. 7, v. 21: "Non omnis, qui dicit mihi, Domine, Domine, intrabit in regnum cælorum: sed qui facit voluntatem Patris mei, qui in cælis est, ipse intrabit in regnum cælorum."

CHRISTENGEIST, CHRIST

Setz auf den Himmel dein|Wohlan, ich hoffe mit Vertrauen, Prophetia Danielis, cap. 3, v. 40: "Sicut in holocausto arietum, et taurorum, et sicut in millibus agnorum pinguum: sic fiat sacrificium nostrum in conspectu tuo hodie, ut placeat tibi: quoniam non est confusio confidentibus in te" Domine.

CHRISTENGEIST, CHRIST

er lässt dich nicht|ich werde nicht zugrunde gehn.

CHRISTENGEIST, CHRIST

Ich will|Du willst etc.
(Christengeist gehet ab.)

Weltgeist und Christ.

WELTGEIST

Gut, dass ich dich doch endlich einmal finde,
nachdem ich dich in Eil fast überall gesucht.
Geschwinde, nur geschwinde!
In wenig Augenblicken,
und zwar hier in dem nächsten Wald,
hat der Betrüger durchzureisen
mit deiner Liebsten und dem Gelde,
so er mit List dir abgenommen:
Nun kannst du sie durch seinen Tod
noch beide leichtlich überkommen,
und zwar mit Fug und Recht. Hier ist Gewehr,
und ich bin dein Gehilf. Doch säume dich nicht lang,
Gelegenheit entflieht und kommt so bald nicht mehr.

CHRIST

(für sich)
(Durch seinen Tod? – – – mein Geld – – und meine Liebste? – – –
Ist dieses wohl erlaubt? – –)

WELTGEIST

Wie? Du verweilest noch?

CHRIST

(Was soll ich wohl beginnen?)

WELTGEIST

Wirst du noch länger dich besinnen,
so geht die Zeit vorbei –

CHRIST

(Der Freund ermahnte mich,
ich soll nicht dem Verführer glauben.)

WELTGEIST

Was tust du doch, wo hast du deine Witz?
Willst du dir selbst dein Glücke rauben?
Willst du verhöhnt, verlachtet sein?
Willst du dich in die Zahl der Toren schreiben?
Willst du in derber Armut bleiben?
Was immer, sag, was machet dich verziehen?

CHRIST

Nichts. Weißt du was, Erfahrung lehret mich,
dass mir dein Rat gefährlich sei: Liber Proverbiorum, cap. 12, v. 5: "Cogitationes
iustorum iudicia: et consilia impiorum fraudulenta".
Erspare denn nur künftig dein Bemühen.

WELTGEIST

Wie? Dieses mir im Ernste?

CHRIST

Ja, dir. Geh, lasse mich an diesem stillen Orte
der angefangnen Ruh genießen.

WELTGEIST

Ich möchte wenigst wissen – – –

CHRIST

Ein Mehrers nicht, für allzeit lebe wohl!
(*Er begibet sich zurück in den Garten.*)

Weltgeist allein.

Ich weiß nicht, wie ich dies verstehen soll.
Ist er verwirrt? – Doch nein, mein alter Feind
hat im verstellten Kleide
ihn wider mich verhetzet.
Allein dies werde ihm mit gleicher Münz ersetzt.

Was die Waffen nicht vermögen,
bringt zuwegen
schlauer Krieger weise List:
Heilig halt ich mein Versprechen,
mich zu rächen,
eh der Tag zu Ende fließt.

Was die etc.

(*Er gehet ab.*)

Christ, hinnach Christengeist.

CHRIST

Nunmehr erhol ich mich,
der Feind ist nicht mehr hier,
der mich mit windgleichen Trost
bisher so lange hat betört,
dort, wo man bei Geschöpfen,
die mit Vernunft begabt, doch wenig Kluges hört,
als nur, was etwan heißt die Klugheit dieser Welt. Psalmus 143 (144), v. 11: "eripe
me. Et erue me de manu filiorum alienorum, quorum os locutum est vanitatem: et
dextera eorum, dextera iniquitatis".
Da mir hingegen hier sich vor die Augen stellt

das große Buch der lehrenden Natur,
wo jeder Pflanze Art, wo unbeseeltes Laub
mich auf die Hand des Schöpfers weist, Epistola Pauli ad Romanos, cap. 1, v. 20:
"Invisibilia" Dei "enim ipseus, a creatura mundi, per ea quæ facta sunt, intellecta,
conspiciuntur: sempiterna quoque eius virtus, et divinitas: ita ut sint
inexcusabiles."
so, dass nun allgemach mein ungestörter Geist
sich selber zu erkennen – – – –

CHRISTENGEIST

Freund! ich verkünde dir mit Freude
das große Wohlgefallen,
so erst ab deiner Treu der Herr erzeiget hat. Liber Proverbiorum, cap. 12, v. 22:
"Abominatio est Domino labia mendacia: qui autem fideliter agunt, placent ei."

CHRIST

Durch diesen Trost vergess ich Forcht und Leide.
War dann der Herr zugegen?

CHRISTENGEIST

Er sahe neben mir ohn Unterlass auf dich
und hörte dein Entschließen: Liber II. Machabæorum, cap. 12, v. 22: "Cumque cohors
Iudæ prima apparuisset, timor hostibus incussus est, ex præsentia Dei, qui universa
conspicit, et in fugam versi sunt alius ab alio, ita ut magis a suis deicerentur, et
gladiorum suorum ictibus debilitarentur."
Nun kannst du seiner Gnade,
wenn du nur ernstlich willst, genießen.

CHRIST

Ich bleibe, glaube mir, von nun an ihm getreu.

*(Gerechtigkeit und Barmherzigkeit begeben sich von den Wolken auf die Erde,
ohne beobachtet zu sein, und betrachten die in dem Garten herumstehenden
Bäume.)*

CHRISTENGEIST

Zum Zeugnis seiner Huld sind seiner Töchter zwei
dich zu belehren hier, wie man ihm dienen soll.
Denn eben diesen beiden
ist über seinen Garten
der völlige Gewalt von ihm anvertraut.
Von ihnen werden alle Stämme
an Wachstum, Art und Zahl beschaut: Liber Proverbiorum, cap. 5, v. 21:
"Respicit Dominus vias hominis, et omnes gressus eius considerat."
Die Mängel werden untersucht,
und auf des Herren Tafel
kommt nur der guten Bäume Frucht.
Bereite dich, ihr Tun hier schweigend anzusehn
und sie von nun an zu verehren;
hinnach bin ich bedacht, was annoch mangeln soll,
dir deutlich zu erklären.

CHRIST

Ich danke, ich gehorche dir.
(Er stellet sich an die Seite.)

GERECHTIGKEIT

Ist mein Befehl getan? was böse und unfruchtbar,
getilget, ausgerottet?

CHRISTENGEIST

Es ist geschehn, was dörr und ohne Hoffnung war,
ist aus dem Grund genommen.

GERECHTIGKEIT

Und dennoch seh ich dort noch einen schlechten Baum,
der deinen Händen ist entkommen. Evangelium secundum Lucam, cap. 13, v. 6:
"Dicebat autem et hanc similitudinem: Arborem fici habebat quidam plantatam in
vineâ sua, et venit quærens fructum in illa, et non invenit."

CHRISTENGEIST

Er lässt doch gute Früchte hoffen.

BARMHERZIGKEIT

Die Blätter sind ja schön und grün.

GERECHTIGKEIT

Was nutzen doch die Blätter,
er trägt ja keine Frucht, und du beschüttest ihn?

BARMHERZIGKEIT

So dulde wenigst noch – –

GERECHTIGKEIT

Es ist schon lang genug,
dass ich geduldet hab, nun ist die Zeit bestimmt,
dass man so wildes Holz, so nichts hervor gebracht
als leeres Blatt und keine Früchte,
bis in den Grund vernichte. Evangelium secundum Matthæum, cap. 3, v. 10: "Iam enim securis ad radicem arborum posita est. Omnis ergo arbor, quæ non facit fructum bonum, excidetur, et in ignem mittetur".
(Der Christengeist sucht indessen an dem Baum eine Blühe, die er auch findet und der Barmherzigkeit überreicht, welche selbige der Gerechtigkeit vorweist.)

Haut in Stücke, schlägt zusammen
Äste, Zweige samt dem Stammen:
Alles werde hin verwendet,
wo sie Flamm und Rauch verzehrt.
Ich hab lang genug gewartet:
Als ein Baum so böß geartet,
der den schönsten Garten schändet, Evangelium secundum Lucam, cap. 13, v. 7:
"Dixit autem ad cultorem vineæ: Ecce anni tres sunt ex quo venio quærens fructum in ficulnea hac, et non inveno: succide ergo illam: ut quid etiam terram occupat?"
ist er nicht der Erde wert.

Haut in etc.

BARMHERZIGKEIT

Halt inn mit deinem Schluss, o Schwester! Siehe hier Evangelium secundum Lucam, cap. 13, v. 8: "At ille respondens, dicit illi: Domine dimitte illam et hoc anno, usque dum fodiam circa illam, et mittam stercora".
den allerersten Trieb, ein wunderschön Geschoss.

GERECHTIGKEIT

Wie kann es sein, er war ja immer fruchtenlos?

CHRISTENGEIST

Erlaube mir, zu sagen
die Weise, wie ich ihn zurechte hab gebracht:
Ich fand ihn an sich gut, doch etwas zart und jung, Von Natur schwach; und leicht
zu verführen.
darum erfolgte auch, dass der zu kalte Nord Der laue Weltgeist.
hat an der Fruchtbarkeit die Hindernis gemacht.
Ich hab ihn dann von rauher Luft verwahrt,
seit deme fängt er nun gemach zu blühen an:
Er ist an Ästen weich, die Wurzel gehet tief,
aus diesem nehm ich ab, dass man in kurzer Zeit
noch reichen Segen hoffen kann.

GERECHTIGKEIT

Ob aber nicht der Baum von innen – – – –

BARMHERZIGKEIT

O Schwester! Sorge nicht und lasse einmal nach,
so strenge nachzusinnen.

GERECHTIGKEIT

Der Vater wird gewiss – – – –

BARMHERZIGKEIT

Der Vater höre mich,
ich will die Rede führen;
vielleicht wird eine Frucht bald seine Tafel zieren.

Diesen Stammen zu vernichten
halte man den Ausspruch ein.

(zu dem Christengeist)

Nimm hinweg die alten Zweige, Der bösen Gewohnheiten,
dass er neue Triebe zeuge:

Denn so wird er reich an Früchten, Prophetia Ieremiæ, cap. 17, v. 8: "Et erit quasi lignum quod transplantatur super aquas, quod ad humorem mittit radices suas: et non timebit cum venerit æstus. Et erit folium eius viride, et in tempore siccitatis non erit sollicitum, nec aliquando desinet facere fructum."
würdig dieses Garten sein.

Diesen Stammen etc.

CHRISTENGEIST

Freund! endlich ist es Zeit, wie ich versprochen hab,
die Zweifel-Knoten aufzulösen:

Es wird, ich zweifle nicht, das meiste
durch deine kluge Witz dir schon entdeckt sein.

Dass du der Baum gewesen,
kannst du von selbst leicht erraten.

Der laue Geist der Welt und seine Lehrgesetze
sind jene kalte Lüfte,

die alle Frucht so lang verhindert hatten.

Nun hast du ihn verbannt; nach diesem edlen Schluss
erzeugtest du die erste Blühe,

die erste Tugendprob und zwar aus hohem Ziel,
so dir verdienstlich ist: All' andre deine Werke,

sie seien noch so groß und viel,

weil selbe bloß natürlich waren,

sind keine Frucht bei Gott, der als der beste Herr

so gütig als gerecht verwaltet

den großen Garten dieser Welt,

da er uns nähret und erhält, Psalmus 114 (116), v. 5: "misericors Dominus, et iustus, et Deus noster miseretur."

Psalmus 23 (24), v. 1: "Prima sabbati, Psalmus David. XXIII. Domini est terra, et plenitudo eius: orbis terrarum, et universi, qui habitant in eo."

Psalmus 94 (95), v. 7: "Quia ipse est Dominus Deus noster: et nos populus pascuæ eius, et oves manus eius."

auch jeden nach Verdienst belohnt oder straft. Liber Ecclesiastes, cap. 3, v. 17:
"Et dixi in corde meo: Iustum, et impium iudicabit Deus, et tempus omnis rei tunc erit."

Der tiefen Wurzel Gang, der weichen Äste Bild
zeigt deiner Demut Spur und guten Willen an,
mich willig anzuhören.

Wem diese Wurzel fehlt, derselbe wird und kann
den Grund der Tugend niemals fassen,

weil aufgeblasnen Geist der Höchste pflegt zu hassen. Epistola catholica Iacobi,
cap. 4, v. 6: "Maiorem autem dat gratiam. Propter quod dicit: Deus superbis resistit, humilibus autem dat gratiam."

Gerechtigkeit und Güte

sind dir nun auch bekannt, die sich für dich bisher

so viel bemühet haben

und deinem eitlen Sinn so oft Gelegenheit,

das Heil zu wirken, gaben.

CHRIST

Was doch vernehme ich? O Langmut! O Geduld!
O unverdiente Gnade!

BARMHERZIGKEIT

Mein Sohn! ich war dir stets geneigt,

GERECHTIGKEIT

von mir kam jener Ruf, der dich erschreckte,

CHRISTENGEIST

und ich als jener Geist, der alle Christen sucht
mit Eifer anzuflammen,
ich bat für dich, und da es nicht erkleckte,
bracht ich dir als ein Arzt ein Heilmittel bei
und glaubte, dass für deine laue Brust
dasselbe wohl das beste sei.
Es ist das erst' und größte der Geboten,
Gott, deinen Herrn, zu lieben
aus ganzer Seele, Herz und Kräften:
Denn wirst du dies getreulich üben,
so wird man dich auch wider die Gesetze,
die er am Horeb dort dem Führer Moses gab, Liber Exodus, cap. 34, v. 28: "Fuit
ergo ibi cum Domino quadraginta dies et quadraginta noctes: panem non comedit,
et aquam non bibit, et scripsit in tabulis verba fœderis decem."
niemalen handeln sehen,
weil Ungehorsam nicht bei Liebe kann bestehen. Epistola Pauli ad Timotheum I,
cap. 1, v. 5: "Finis autem præcepti est charitas de corde puro, et conscientia bona, et
fide non ficta."
Was soll auf solche Weise
dir annochForcht und Kummer regen?
Gott liebt dich ja hingegen: Liber Proverbiorum, cap. 8, v. 17: "Ego diligentes me
diligō: et qui mane vigilant ad me, invenient me."
Er schenket dir sich selbst und seine Huld,
er als das einzige vollkommne, höchste Gut,
wo wahres Glück und unverwesner Schatz,
wo ungestörter Fried, Lust und Vergnügen ruht. Liber Proverbiorum, cap. 8, v. 18:
"Mecum sunt divitiæ, et gloria, opes superbæ, et iustitia."
Wirst du wohl etwan noch ein Nichts, ein Farbengold,
den armen Tand der Eitelkeit erwählen?
Wirst du dem schlaun Geist der Welt,
dem stillen Seelenmörder trauen,
der auf das Neue dich nur zu betrügen sucht?
Willst du für dich das Schloss der Ewigkeit
in weichen Sand, in faule Pfützen bauen? Evangelium secundum Matthæum, cap. 7,
v. 26: "Et omnis, qui audit verba mea hæc, et non facit ea, similis erit viro stulto,
qui ædificavit domum suam super arenam".
Ach! halte stets genaue Sinnenwacht: Evangelium secundum Marcum, cap. 13, v.
33: "Videte, vigilate, et orate: nescitis enim quando tempus sit."
Gib auf der Seele Schatz und auf das Kleinod acht
der Zeit und der verliehnen Gaben,
so wirst du ihn besieget haben.

Was ist der Geist der Welt?
Ein Jäger im Gefülde,
der täglich für das Wilde
verführte Seelen fällt.

Was ist der Geist der Welt?
Ein Feind im Gönnerkleide,
der mit dem Schild der Freude
den Dolch verborgen hält:

Dies ist der Geist der Welt. Liber Ecclesiastici, cap. 12, v. 15: "In labiis suis
indulcat inimicus, et in corde suo insidiatur ut subvertat te in foveam."

CHRIST

Freund! allzu wahrer Freund! dich zwar erkenn ich jetzt,
 doch nie genug das, was du mir zugutgetan.
 O Güte! O Gerechtigkeit!
 Ach! dass ich ewig dort euch möge dankbar sein!
 Weil meine Sterblichkeit hier nicht erfüllen kann
 die Schwere meiner Pflicht, die mir nunmehr
 in ihrer Größe sich erweist,
 nachdem sie mir so lang verdunkelt schien.
 Nun kennet allgemach der hell bestrahlte Sinn,
 dass in dem Schöpfer sei allein,
 nicht in gesamten Erdegründen,
 das wahre Gut zu finden, Evangelium secundum Lucam, cap. 18, v. 19: "Dixit
 autem ei Iesus: Quid me dicis bonum? nemo bonus nisi solus Deus."
 und dass niemal die lauen Weltgesetze
 bei heil'ger Liebeshitze stehn, Epistola Pauli ad Corinthios II, cap. 6, v. 14 et 15:
 "Nolite iugum ducere cum infidelibus. Quæ enim participatio iustitiæ cum
 iniquitate? Aut quæ societas luci ad tenebras? Quæ autem conventio Christi ad
 Belial? Aut quæ pars fideli cum infideli?"
 doch Welt- und Höllengeist sehr wohl zusammen sehn.

CHRISTENGEIST

Da dein Verstand sich gänzlich hat ergeben,
 wird denn der Will noch länger widerstreben?
 Ach! sei dem Herrn getreu. – Apocalypsis Ioannis, cap. 2, v. 10: "Nihil horum
 timeas quæ passurus es. Ecce missurus est diabolus aliquos ex vobis in carcerem ut
 tentemini: et habebitis tribulationem diebus decem. Esto fidelis usque ad mortem,
 et dabo tibi coronam vitæ."

CHRIST

– Dies will die Billigkeit.
 Doch stellt sich mir ein Berg noch zu ersteigen vor,
 der Geist ist zwar dazu bereit – – – Evangelium secundum Matthæum, cap. 26, v. 41:
 "Vigilate, et orate ut non intretis in tentationem. Spiritus quidem promptus est,
 caro autem infirma."

CHRISTENGEIST

Erwünschter Berg, von dessen Höhe
 des Herren Hilfe wird erscheinen, Psalmus 120 (121), v. 1 et 2: "Levavi oculos
 meos in montes, unde veniet auxilium mihi. Auxilium meum a Domino, qui fecit
 cælum et terram."
 der unsre Müh und kurzes Weinen
 mit solchem Überfluss von Seelentrost versüßt,
 dem alle Lust der Welt nicht zu vergleichen ist. Evangelium secundum Ioannem,
 cap. 16, v. 20: "Amen, amen dico vobis: quia plorabitis, et flebitis vos, mundus
 autem gaudebit: vos autem contristabimini, sed tristitia vestra vertetur in
 gaudium."
 Darum so höre nicht die blöden Sinne an,
 und räume dein Gemüt der wahren Großmut ein:
 Ich gehe dir voran, ich will dein Führer sein,
 du folge mir und sei allein bedacht,
 auf meinen Schritt zu schauen. Evangelium secundum Ioannem, cap. 21, v. 22:
 "Dicit ei Iesus: Sic eum volo manere donec veniam, quid ad te? tu me sequere."

CHRIST

Freund! auf dein Wort will ich vertrauen.

CHRIST, CHRISTENGEIST, BARMHERZIGKEIT, GERECHTIGKEIT

Laue Herzen|Zage Sinne, ach! versucht,

ALLE

wie ergötzlich sein die Flammen, Psalmus 33 (34), v. 9: "Gustate, et videte quoniam
 suavis est Dominus: beatus vir, qui sperat in eo."
 die aus Gottes Liebe stammen:

CHRISTENGEIST, BARMHERZIGKEIT, GERECHTIGKEIT

Andre Liebe sei verflucht,
die, aus Erdendampf entzündet,
wie ein Flatterlicht verschwindet.

CHRIST, CHRISTENGEIST, BARMHERZIGKEIT, GERECHTIGKEIT

Laue Herzen|Zage Sinne, ach! versucht.

Ende des zweiten Teils.

Dritter Teil

Christengeist und Christ.

CHRISTENGEIST

Du willst es mir verschweigen,
da doch die Unruh deiner Augen
ein stilles Missvergnügen zeigt.
Willst du so wenig Zuversicht
auf meine dir bekannte Neigung setzen?

CHRIST

Nein, auf so undankvolle Weise
die Pflicht der Freundschaft zu verletzen,
würd ich mich nicht erkühnen:
Ich fürchte mich, nur deinen Hass
zur Strafe zu verdienen,
wenn ich dir sollte sagen – – – –

CHRISTENGEIST

Und was – – – ach! lasse mich nicht länger fragen,
und rede, wie ein Freund mit Freunden reden soll.

CHRIST

So wisse dann: Ein unbekannter Lehrer
im Philosophenkleid, ein Mann, der mir sowohl
von Sitten artig schien als klug und tugendsam,
traf ohngefähr zu mir, nachdem ich dich verließ,
und da er auch zu sprechen kam
vom hohen Tugendwert, erhob er ihren Ruhm
und setzte manchen schönen Spruch
der neusten Sittenlehrer bei.
Doch sagt' er mir zugleich, dass sie zu üben schwer,
ja manchem jungen Blut fast gar unmöglich sei,
als welches noch vertoben müsse:
Der Weisheit Rat verwerfe solche Schlüsse,
die gegen andrer Lebensweise
zu sonderbar und niederträchtig sind;
die Buße gelte ja im hohen Alter noch.
Man könne Gott das Seine
und doch der Welt das, was sie fordert, geben.
Mit einem Wort: Man soll wie andre leben.

Tugend ist ein teures Gut:
Dieses Kleinod zu erlangen,
will es riesengleichen Mut. Liber Proverbiorum, cap. 26, v. 13: "Dicit piger: Leo
est in via, et læna in itineribus".
Ihr will ich mein Herze weihen,
ihr will ich ergeben sein.
Doch wer wird die Kraft verleihen?
Soll ich mich wohl unterfangen?
Ach! ich denke – – ja und nein.

Tugend ist etc.

CHRISTENGEIST

O liebster Freund! wie bist du doch betrogen!
Die Warnung, die ich dir nicht ohne Vorsicht gab,
hast du nicht allzu wohl erwogen,
sonst hätte das Gesang den Vogel dir entdeckt:
Erkennest du denn nicht, dass unter diesem Schmuck
vermeinter Weisheitlehre
die Eigenliebe sich versteckt? Evangelium secundum Ioannem, cap. 7, v. 18: "Qui
a semetipso loquitur, gloriam propriam quærit. qui autem quærit gloriam eius, qui
misit eum, hic verax est, et iniustitia in illo non est."
Wo stehet wohl geschrieben,
dass junges Blut vertoben solle? Epistola Ioannis I, cap. 2, v. 14 et 15: "Scribo
vobis infantes, quoniam cognovistis patrem. Scribo vobis iuvenes, quoniam fortes
estis, et verbum Dei manet in vobis, et vicistis malignum. Nolite diligere
mundum, neque ea, quæ in mundo sunt. Si quis diligit mundum, non est charitas
Patris in eo".

dass Gott das Alter uns verspricht und bis dahin
auf unsre Buße warten wolle? Evangelium secundum Marcum, cap. 13, v. 35 usque
ad 37: "Vigilate ergo, (nescitis enim quando dominus domus veniat: sero an
media nocte, an galli cantu, an mane) ne cum venerit repente, inveniatis vos
dormientes. Quod autem vobis dico, omnibus dico: Vigilate."

dass er mit halben Herz vergnüget wolle sein, Liber Deuteronomii, cap. 11, v. 13:
"Si ergo obedieritis mandatis meis, quæ ego hodie præcipio vobis, ut diligatis
Dominum Deum vestrum, et serviatu ei in toto corde vestro, et in tota anima
vestra".

dass uns, was andre Menschen tuen,
statt der Gebote gelte Liber Exodus, cap. 23, v. 2: "Non sequeris turbam ad
faciendum malum: nec in iudicio, plurimorum acquiesces sententiæ, ut a vero
devies."

und das, was er befiehlt, der selbst die Weisheit ist,
zu halten uns unmöglich sei? Liber Deuteronomii, cap. 30, v. 11: "Mandatum hoc,
quod ego præcipio tibi hodie, non supra te est, neque procul positum".

Wem immer fällt die Meinung bei,
dass Frömmigkeit uns wie verächtlich mache?
Die von den Bösen selbst doch heimlich wird geschätzt
und nur darum den Schmähe-Zungen

betörter Menschen ausgesetzt,
weil edler Tugendgeist und frommer Sitten Kraft
das Tun der faulen Christen straft. Liber Sapientiæ, cap. 2, v. 12: "Circumveniamus
ergo iustum, quoniam inutilis est nobis, et contrarius est operibus nostris, et
improperat nobis peccata legis, et diffamat in nos peccata disciplinæ nostræ."
Was wirst du nun erwählen?

Soll man dich in die Schar der faulen Knechte zählen?

CHRIST

Der Himmel schütze mich vor solchem Aberwitz,
ich will dem Untergang, ich will der Höll entgehn:

Der Vorsatz ist gemacht, zu dienen meinem Gott
getreu bis an das Ende.

Doch wenn ich meine Augen
auf meine Schwachheit wende,
so fühl ich neuen Schrecken.

CHRISTENGEIST

Ich aber neuen Trost an dir:
Denn das Gebot verlangt von dir ein Mehrers nicht
als das, wohin die Kräfte sich erstrecken.
Ich sehe zwar, dass dir noch an der Liebe fehlt:
Der Strafe Forcht, die dich am Weg der Tugend hält
und deine Zärtlichkeit, die dich zu schrecken sucht,
sind in dem Herzen noch verborgen.

Doch fange nur, mein Freund! fang recht zu lieben an,
so hast du nichts von beiden zu besorgen. Epistola Pauli ad Romanos, cap. 8, v.
28: "Scimus autem quoniam diligentibus Deum omnia cooperantur in bonum, iis,
qui secundum propositum vocati sunt sancti."

CHRIST

Allein die Straße voll Beschwerden

CHRISTENGEIST

wird dir zum bestgebahnten Weg, Liber Sapientiæ, cap. 10, v. 10: "Hæc profugum iræ
fratris iustum deduxit" Dominus "per vias rectas, et ostendit illi regnum Dei, et
dedit illi scientiam sanctorum: honestavit illum in laboribus, et complevit labores
illius."

CHRIST

die Dorn- und Düstelmengde --

CHRISTENGEIST

zu schönsten Rosen werden. Prophetia Isaiæ, cap. 35, v. 1: "Lætabitur deserta et invia,
et exultabit solitudo, et florebit quasi lilium."

CHRIST

Die Viele der Gefahren

CHRISTENGEIST

wird durch des Höchsten Schutz von dir gewendet sein

CHRIST

und meiner Feinde Scharen – – –

CHRISTENGEIST

wird seine Helferhand besiegen. Psalmus 45 (46), v. 2: "Deus noster refugium, et virtus: adiutor in tribulationibus, quæ invenerunt nos nimis."

CHRIST

Ist wohl so viel zu hoffen,
so viel zu können mir erlaubt?

CHRISTENGEIST

Wie? Soll die Hoffnung dich allein betrügen,
so vieler Tausenden, die nicht betrogen sind?
Wirst du allein nicht können,
was ungezählte Reihen,
wie die Geschichte zeigt, vor deiner schon gekönt? Sancti Augustini
Confessiones, liber VIII, cap. 11 (27): "Tu non poteris, quod isti," et "quod istae?"

Von denen man doch weiß, dass sie auch stärker nicht
als du gewesen seien?

Ja deren reife Witz hat für den größten Ruhm

und für ein Glück erkennt,

was je die Welt ein Ubel nennet; Epistola Pauli ad Romanos, cap. 5, v. 3: "Non solum autem, sed et gloriamur in tribulationibus: scientes quod tribulatio patientiam operatur".

weil ihnen war bewusst, dass jener nur allein,

der sich das Kreuz erwählet,

des Heiland Jünger könne sein, Evangelium secundum Lucam, cap. 14, v. 27: "Et qui non baiulat crucem suam, et venit post me, non potest meus esse discipulus."

dass mit dem Lohn der Himmelsfreuden

nicht zu vergleichen sei die Schwere

von unserm kurzen Leiden, Epistola Pauli ad Corinthios II, cap. 4, v. 17: "Id enim, quod in præsentem est momentaneum et leve tribulationis nostræ, supra modum in sublimitate æternæ gloriæ pondus operatur in nobis".

dass Gott nur jene Opfer liebt,

die man mit frohen Mut und nicht mit Zagheit gibt. Epistola Pauli ad Corinthios

II, cap. 9, v. 7: "Unusquisque prout destinavit in corde suo, non ex tristitia, aut ex necessitate: hilarem enim datorem diligit Deus."

Darum so sei beherzt, mach deine Sinne frei

von jener Forcht, die allzu knechtlich ist:

Denn wer nur fürchtend liebt, der liebet nicht getreu. Epistola Ioannis I, cap. 4, v.

18: "Timor non est in charitate: sed perfecta charitas foras mittit timorem,

quoniam timor pœnam habet. qui autem timet, non est perfectus in charitate."

Weil du ihm dienen willst, so diene ihm mit Lust: Psalmus 99 (100), v. 2:

"Iubilate Deo omnis terra: servite Domino in lætitia. Introite in conspectu eius, in exultatione."

Doch lass zu seinem Thron ergehen

dein demutvolles Flehen

um seiner reichen Gnade Kraft,

die dich mit solchem Mut belebe, Epistola Pauli ad Philippenses, cap. 4, v. 13:

"omnia possum in eo, qui me confortat."

dass sich dein Herze ganz und nicht nur halb ergebe.

Willst du, dass die Sorge schwinde,

die bisher dich hat betrübt,

lieb' als ein getreues Kinde Epistola Pauli ad Romanos, cap. 8, v. 15: "Non enim accepistis spiritum servitutis iterum in timore, sed accepistis spiritum adoptionis filiorum, in quo clamamus: Abba (Pater)."

Gott, der dich als Vater liebt.

Festes Glauben, steifes Hoffen

sei der wahren Liebe Grund:

Diese hält den Himmel offen,
diese schließt den Höllenschlund.

Willst du etc.

Indessen sage mir, doch ohne Scheu:
Ist jener, den wir da von Weiten kommen sehn,
nicht etwan der, so dich unrecht belehret hat?

CHRIST

Er gleichet ihm – – – er ist es in der Tat.

CHRISTENGEIST

Ich wünsche mir, mit ihm zu sprechen,
doch wirst du ihm vorher – – –

CHRIST

Ach! lass mich nicht allein.

CHRISTENGEIST

Du fürchtest dich, ich lobe diese Forcht,
die wider die Gefahr pflegt als ein Schild zu sein.
Jedoch, weil meine Gegenwart
von ihm sehr wird abgescheut,
erwart ich ihn verborgen hier
und bin zugleich bedacht auf deine Sicherheit.
(*Er stellt sich hinter das nächste Gebüsch.*)

CHRIST

(*allein*)

Ich hoffe nun auf dich, o göttlich' höchster Geist,
du Herr der Macht und Stärke!

Der unsre Zuflucht, Hilf und unser Tröster heißt: Psalmus 30 (31), v. 2: "In te Domine speravi non confundar in æternum: in iustitia tua libera me."

Psalmus 58 (59), v. 6: "Exurge in occursum meum, et vide: et tu Domine Deus virtutum, Deus Israel, Intende ad visitandas omnes gentes: non miserearis omnibus, qui operantur iniquitatem."

Psalmus 58 (59), v. 18: "Adiutor meus tibi psallam, quia Deus susceptor meus es: Deus meus misericordia mea."

Errette mich von falscher Zungenlüst Psalmus 119 (120), v. 2: "Domine libera animam meam a labiis iniquis, et a lingua dolosa."

und nimm mein demutvolles Herz,

ein Herz, von Reu zerknirscht, zu einem Opfer an, Psalmus 50 (51), v. 19:

"Sacrificium Deo spiritus contribulatus: cor contritum, et humiliatum Deus non despicias."

erleuchte meine Sinne.

Entzünde meine Brust mit reger Liebesglut, Psalmus 66 (67), v. 2 et 3: "Deus misereatur nostri, et benedicat nobis: illuminet vultum suum super nos, et misereatur nostri. Ut cognoscamus in terra viam tuam: in omnibus gentibus salutare tuum."

Sancti Augustini Confessiones, liber X, cap. 29 (40): "O amor, qui semper ardes et numquam extingueris, caritas, deus meus, accende me!"

damit in mir stets neuer Eifer brinne,
getrost zu gehn des Leidens raue Wege.

Gib, dass ich fröhlich rufen möge:

"Der Feind hat meine Seel vergebens aufgesucht; Psalmus 62 (63), v. 10: "Ipsi vero in vanum quæsierunt animam meam, introibunt in inferiora terræ".

die Bande sind beglückt entzwei Psalmus 123 (124), v. 7: "Anima nostra sicut passer erepta est de laqueo venantium: Laqueus contritus est, et nos liberati sumus."

und ich nunmehr bin von denselben frei."

Weltgeist

(*die letzte Worte hörend und als ein Weisheitler gekleidet*)

Zu solchem deinen Glücke

bezeug ich dir, wie billig, meine Freude:

Denn wisse, dass auch ich an deinem Wohlergehn

sehr großen Anteil nehme

und mein Vergnügen sei, dich abermal zu sehn.

CHRIST

Ich bin ja ohn Verdienst und wenig dir bekannt.

WELTGEIST

Verdienste schon genug, die sich vor einer Stunde
durch dein vernünftiges Gespräche
sich mir entdecket haben.

CHRIST

Du schmeichelst mir doch allzu viel.

WELTGEIST

Nein, deiner Tugend Gaben
sind jenes, was ich lobe:
Ich weiß, du schätze sie, und dieses tue auch ich.
So gleicher Neigung Probe
bewege mich, dich jetzund zu begleiten
auf eine kleine, hohe Schule,
wo man mit ganz besondrer Lust
von so gelehrt als besterfahren Leuten
die allerbündigsten und schönsten Sätze hört
betreffend den Geschmack der Tugend dieser Zeit.

CHRIST

(Wie mach ich mich von ihme los? – – –)
(zu dem Weltgeist)
Ich danke dir für solche Höflichkeit.
Doch hab ich jetzt ein anders Werke vor,
so mich verhindert macht, –

WELTGEIST

– Dies hoff ich nicht,
vielmehr erbitt ich mir die Ehre
von deiner Gegenwart dort, wo ich unverdient
zu führen hab des ersten Lehrers Rang.

CHRIST

(Wo bleibet doch mein teurer Freund so lang? –)

WELTGEIST

Ei, komme doch mit mir, es soll dich nicht gereuen.

CHRISTENGEIST

Erlaubest du vielleicht auch mir, dabei zu sein?

CHRIST

(Nun bin ich außer Sorgen.)

WELTGEIST

(Verfluchter Streich! Doch ich verstelle mich.)
(zu dem Christengeist)
Zu kommen steht zwar jedem frei,
wer aber ängstig ist und alles richten will,
den sieht man lieber nicht dabei.

CHRISTENGEIST

So seh ich denn auch dich nicht gern in meiner Schul,
der du ein Tugendfeind und falscher Lehrer bist.
(Er entdecket ihn durch Eröffnung des Kleids.)
Darum entdecke dich und wandre weit von hier,
wo etwan dir erlaubet ist,
durch Blendewerk, durch List und Lügen
die Menschen zu betrügen.

BEIDE

Hier sehe man

CHRISTENGEIST, WELTGEIST

im Lämmerfell den |Wolfenim Löwenfell den Esel an, Evangelium secundum
Matthæum, cap. 7, v. 15: "Attendite a falsis prophetis, qui veniunt ad vos in
vestimentis ovium, intrinsecus autem sunt lupi rapaces".

CHRISTENGEIST, WELTGEIST

den Lehrer falscher|den Prahler seiner Tugend,

CHRISTENGEIST, WELTGEIST

der nur die freie|der die belebte Jugend

CHRISTENGEIST, WELTGEIST

verführen|nur schrecken kann. Epistola Pauli ad Romanos, cap. 16, v. 18:
"Huiusmodi enim Christo Domino nostro non serviunt, sed suo ventri: et per
dulces sermones, et benedictiones seducunt corda innocentium."

CHRISTENGEIST, WELTGEIST

Hier sehe etc.

WELTGEIST

Ist dies die schöne Sittenart,
die du mit deinem Beispiel lehrest?
Ich liebe dich mit Ruh und du beschimpfest mich.

CHRISTENGEIST

Das eitle Tun der Pharisäer
bestraft der Heiland öffentlich:
Wer dann als Heuchler spielt mit falschen Tugendschein,
der kann von mir nicht wohl verschonet sein. Evangelium secundum Matthæum,
cap. 23, v. 1: "Tunc Iesus locutus est ad turbas, et ad discipulos suos".

WELTGEIST

Nun zeigest du, dass du ein Splitter-Richter bist:
Du klagest mich des Fehlers an,
den du vor mir und öfters hast getan.
Wenn du bist ohne Schuld, so hab ich nicht gefehlt.
Wenn die Verkleidung ist bei mir nur Heuchelei,
was war es denn bei dir? Hast du dich nie verstellt?

CHRISTENGEIST

Ein Heuchler stellet vor ein andern, als er ist.
Dass ich zum Seelenheil ein Arzt und Gärtner bin,
ist jedermann bekannt, und diese stellt ich vor.
Du aber hast den Sinn, zu scheinen als ein Christ,
und bleibest doch ein halber Heid. Evangelium secundum Matthæum, cap. 23, v.
27: "Væ vobis Scribæ, et Pharisæi hypocritæ: quia similes estis sepulchris dealbatis, quæ
aforis parent hominibus speciosa, intus vero plena sunt ossibus mortuorum, et
omni spurcitia."

WELTGEIST

Gemach: du redest sehr vermessen
ein Wort, das du nicht kannst erweisen.
Ich bin kein Dieb, kein Mörder, kein Verleumder,
kein Flucher, Schwörer, Ehrenräuber,
ich lebe, ohne mich zu preisen,
nicht ärgerlich, nicht meisterlos,
ich weiß freigebig mich zu zeigen,
gefällig, friedsam, gut zu sein,
zu dulden und zu schweigen.

CHRISTENGEIST

Dies alles haben auch die Heiden oft getan, Evangelium secundum Matthæum, cap.
5, v. 47: "Et si salutaveritis fratres vestros tantum, quid amplius facitis? nonne et
ethnici hoc faciunt?"
ja manche noch weit mehr, aus Wohlstand, Ehregeiz,
Forcht, Eigennutz, naturgemäßen Triebe:
Was tust du aber wohl aus wahrer Christenpflicht
dem höchsten Gott zu Liebe?
Ach! nur für ihn allein ist alle Müh zu viel: Epistola Pauli ad Thimotheum II, cap. 3,
v. 2, 4 et 5: "erunt homines seipso amantes, cupidi, elati, superbi, blasphemi,
parentibus non obedientes, ingrati, scelesti, {... (v. 3)}proditores, protervi, tumidi,
et voluptatum amatores magis quam Dei: habentes speciem quidem pietatis,
virtutem autem eius abnegantes. Et hos devita".

Ein dir nicht ganz bequeme Stunde,
ja nur dein bloß zu träger Will
verhindert dich von seinem heil'gen Dienste.
Gebete währt zu lang, und Fasten fällt zu schwer,
was du den Armen gibst, geschicht aus eitlen Ziel;
die dir verliehne Gnadenzeit
verschwendest du mit Schwätzen, Schlaf und Spiel.
Der Andacht schämst du dich, die andre auferbaut,
gottseliger Gebrauch, das Tun der Priesterschaft,
der Frommen Beispiel und Ermahnen
kömmt dir einfältig vor, verächtlich mangelhaft,
da doch der Heiland selbst uns in die Ohren schreit:
"Wer vor den Menschen hier sich meiner schämen wird,
desselben will auch ich mich schämen
einst, wann ich komm in meiner Herrlichkeit." Evangelium secundum Lucam, cap.
9, v. 26: "Nam qui me erubuerit, et meos sermones: hunc Filius hominis
erubescet cum venerit in maiestate sua, et Patris, et sanctorum angelorum."
Vom Hören kommt der Glaub, wann hörst du Gottes Wort? Epistola Pauli ad
Romanos, cap. 10, v. 17: "Ergo fides ex auditu, auditus autem per verbum
Christi."
Ein geistlich Buch erquicket, nährt den Geist;
was liesest du, das wahrhaft geistlich heißt Epistola Pauli ad Timotheum II, cap. 3,
v. 16 et 17: "Omnis scriptura divinitus inspirata utilis est ad docendum, ad
arguendum, ad corripiendum, ad erudiendum in iustitia: ut perfectus sit homo Dei,
ad omne opus bonum instructus."
und etwan, pfui der Schande!
mit zartem Heidengift nicht untermenget ist? Apocalypsis Ioannis, cap. 10, v. 9:
"Et abii ad angelum, dicens ei, ut daret mihi librum. Et dixit mihi: Accipe
librum, et devora illum: et faciet amaricari ventrem tuum, sed in ore tuo erit dulce
tamquam mel."
Ein ewig hoher Wert wird außer Acht gesetzt,
und was vergänglich, wird geschätzt. De imitatione Christi, liber III, cap. 3, v. 8 et
9:
"Promittit temporalia et parva mundus, et servitur ei aviditate magna.
Ego promitto summa et aeterna, et torpescunt mortalium corda."

Doch glaubest du, bei dir und deinesgleichen
sei ganz allein der Weisheit Licht,
die aber Torheit ist vor Gottes Angesicht Epistola Pauli ad Corinthios I, cap. 3, v.
19: "Sapientia enim huius mundi, stultitia est apud Deum. Scriptum est enim:
Comprehendam sapientes in astutia eorum."
und klar erweist, dass dir am Grund der Demut fehlt,
dass Glaub und Hoffnung sei bei dir
kaum halbes Glauben, halbes Hoffen,
und dass die Liebe noch viel schlechter sei bestellt,
die von dem Schöpfer doch so deutlich und so scharf
bei Höllenstraf und für des Himmels Lohn
uns anbefohlen wird. Du weißt, ein fauler Knecht,
der das Gebet, das Kreuz, die Arbeit flieht, Evangelium secundum Matthæum, cap.
25, v. 30: "Et inutilem servum eiicite in tenebras exteriores: illic erit fletus, et
stridor dentium."
verdient des Herren Zorn, den Fluch und das Gericht:
Du bist ein solcher Knecht, so mache dann den Schluss
für dich und für die Deinen.
Indessen lebt ihr fort in falscher Sicherheit.
Ach! sprecht lieber jetzt als dort, da es zu spät,
am schaudervollen Rand der nahen Ewigkeit:
"Wir Menschen ohne Sinn, wir haben weit gefehlt!" Liber Sapientiae, cap. 5, v. 4 et
6: "Nos insensati vitam illorum aestimabamus insaniam, et finem illorum sine
honore: { ... (v. 5) } Ergo erravimus a via veritatis, et iustitiae lumen non luxit nobis,
et Sol intelligentiae non est ortus nobis."

WELTGEIST

Die Predig war so ziemlich gut gemeint,
 doch allzu lang für mich. Hingegen sag ich kurz:
 Dass mich die Strenge deiner Schlüsse
 noch schrecke noch verdrieße, Liber Proverbiorum, cap. 18, v. 2: "Non recipit
 stultus verba prudentiæ: nisi ea dixeris quæ versantur in corde eius."

es kenne mich jeder, was lieget daran?
 Dich schauen ja dennoch die meiste nicht an.
 Mein Liede wird allen
 noch immer gefallen;

man höret erklingen
 mit hellen, mit süßen, mit fröhlichen Laut
 das tägliche Singen:
 Der Himmel ist nicht für die Gänse gebaut.

(geht in Eil fort)

Christengeist und Christ

CHRISTENGEIST

Der Himmel ist für Gänse nicht gebaut,
 doch ebenso die Hölle:
 Zu dieser hält der laue Sinn die Schwelle
 in vollem Angel offen,
 zu jenem aber wird von der Gerechtigkeit
 nur ein sehr schmales Tor den Frommen aufgetan, Evangelium secundum
 Matthæum, cap. 7, v. 13 et 14: "Intrate per angustam portam: quia lata porta, et
 spatiosa via est, quæ ducit ad perditionem, et multi sunt qui intrant per eam. Quam
 angusta porta, et arcta via est, quæ ducit ad vitam: et pauci sunt, qui inveniunt eam!"
 die durch ein ungestörtes Hoffen,
 durch muntern Glaubenseifer,
 durch reine Gottesliebe
 sich mit Gewalt darum bestrebet haben,
 die nur die Wege der Geboten
 beherzt gegangen sind und ihrem Gott und Herrn
 ihr ganzes Herze gaben.
 Was haltest du hievon? Bekenne mir es frei,
 ob noch dein zager Sinn auf Forcht und Zweifel denke?

CHRIST

Nun find ich mich der Ängsten los;
 ich kenne allzu wohl der Welt verstellten Geist
 und seiner Lehre böse Ränke:
 Wie töricht, wie betäubt, wie blinde war ich doch?
 Wie oft, wie lange hab ich mich
 von ihme blenden lassen!
 Ich hasste, was ich lieben –
 und liebte, was ich sollte hassen.
 Nun will ich lieben das, was Liebe würdig heißt:
 Von dieser Liebe soll mich weder Glücke,
 noch Trübsal, Schmerz und Leiden,
 noch irgendein Geschöpfe scheiden. Epistola Pauli ad Romanos, cap. 8, v. 35:
 "Quis ergo nos separabit a charitate Christi? tribulatio? an angustia? an fames? an
 nuditas? an periculum? an persecutio? an gladius?"

CHRISTENGEIST

Hast du so, wie ich seh, zum hohen Tugendbau
 den festen Grund geleet,
 so komme nun in jene wahre Schule,
 wo man die höchste Lieb erlernet
 zu üben, zu verstehen:
 Dann wird die Glut, die schon in deiner Brust
 zu glimmen scheint, in helle Flamme gehen.

*Es erscheint auf einem Hügel der Heiland an dem Kreuz und beiderseits auf den
 Wolken die göttliche Gerechtigkeit und Barmherzigkeit.*

Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Christengeist, Christ.

BARMHERZIGKEIT

Dein Bitten ist erhört, mein Sohn! Sei nun getrost,
 der Herr verleiht dir Kraft und Schutz
 und sorget deiner väterlich, Epistola Petri I, cap. 5, v. 7: "omnem sollicitudinem
 vestram proiicientes in eum, quoniam ipsi cura est de vobis."
 wer kann dir widerstehn? Er liebet dich, Epistola Pauli ad Romanos, cap. 8, v. 31:
 "Quid ergo dicemus ad hæc? si Deus pro nobis, quis contra nos?"
 und zwar so ungemein, dass er durch seinen Tod
 am harten Kreuzesholz, als einer Lehrerbühne,
 dich selbst die Kunst der Liebe lehrt: Evangelium secundum Ioannem, cap. 3, v.
 16: "Sic enim Deus dilexit mundum, ut Filium suum unigenitum daret: ut omnis,
 qui credit in eum, non pereat, sed habeat vitam æternam."
 Epistola Pauli ad Philippenses, cap. 2, v. 8: "Humiliavit semetipsum factus
 obediens usque ad mortem, mortem autem crucis."
 Ach! schaue mit Bedacht das große Beispiel an, Liber Exodus, cap. 25, v. 40:
 "Inspice, et fac secundum exemplar quod tibi in monte monstratum est."
 es fodert deine Pflicht, es ist betrachtenswert.
 Erwäge und entscheide,
 wie viel, für wen und wer da leide.

Ach! warum doch wollte sterben
 für die schöneden Adams-Erben
 dein vermenschter Gott und Herr?

Ach! er liebte allzu sehr. Epistola Pauli ad Ephesios, cap. 2, v. 4: "Deus autem, qui
 dives est in misericordia, propter nimiam charitatem suam, qua dilexit nos".

Sieh! Er leidet, dich zu retten

aus den alten Sündeketten, Evangelium secundum Ioannem, cap. 3, v. 17: "Non
 enim misit Deus Filium suum in mundum, ut iudicet mundum, sed ut salvetur
 mundus per ipsum."

Geißel, Kreuz und Dörnerqual, Evangelium secundum Matthæum, cap. 20, v. 19: "et
 tradent eum Gentibus ad illudendum, et flagellandum, et crucifigendum, et tertia
 die resurget."

Marter, Peinen ohne Zahl.

Ach warum!

CHRIST

O Leid! O Schmerz! was seh ich hier?
 Mein Schöpfer liebet mich, mich eitlen Sündenknecht!
 Ich war bisher so oft ihm ungetreu,
 und er, o Gütigkeit! und er verzeihet mir!
 Ach! fließt, ihr Tränen! fließt; o Herze! brich entzwei.

GERECHTIGKEIT

Wie sehr gefällst du mir, nunmehr getreuer Sohn!
 Ich bin bereit, dich zu belohnen,
 komm, so du willst, um deine Kron herbei.

CHRIST

Wie? Mich soll Lorbeer zieren,
 da mein Erlöser hier sein Haupt mit Dörner deckt?
 Nein: Strafe, nicht der Lohn will sich für mich gebühren.

GERECHTIGKEIT

O höchst beglückt und weiser Sinn,
 der die Belohnung flieht in diesem Leben,
 damit ihm werde dort gegeben
 die Krone der Gerechtigkeit, Epistola Pauli ad Timotheum II, cap. 4, v. 8: "In
 reliquo reposita est mihi corona iustitiæ, quam reddet mihi Dominus in illa die
 iustus iudex: non solum autem mihi, sed et iis, qui diligunt adventum eius."
 die allzeit unverweslich ist.

BARMHERZIGKEIT

Wer schließet nicht hieraus, dass Liebe sei das Licht,
 so brennet und zugleich erleuchtet,
 da seiner Sinnen Aug allein auf Schätze sieht,
 die keines Räuber Hand entführt, Evangelium secundum Matthæum, cap. 6, v. 20:
 "Thesaurizate autem vobis thesaurus in cælo: ubi neque ærugo, neque tinea
 demolitur, et ubi fures non effodiunt, nec furantur."

wo doch die blöde Witz der laugesinnten Welt
nur falschen Güterschein für die Belohnung hält.

CHRIST

– Ich hab dich nicht geliebt, mein Heiland, Herr und Gott!
(wie betrachtend und für sich allein redend)
Beschämt erkenn ich meine Schuld.
Nun räche dich, hier schlage, brenne, schneide,
nur dort in Ewigkeit erzeuge deine Huld;
schau meines Herzens Reu, mein Leid und meine Tränen,
schau mich verloren Sohn, o Vater, gnädig an: Psalmus 37 (38), v. 18: "Quoniam
ego in flagella paratus sum: et dolor meus in conspectu meo semper."
Doch nur darum, weil ich auf solche Weise
dich ewig, ewig lieben kann.
Lass doch, o liebenswertes Gut!
lass meine Seel und mein Gemüt
forthin nichts anders üben,
als dich allein, ach! dich alleine lieben.

Oh! wie lange war ich blinde
in der Sünde!
Ich hab dich so oft betrübet,
so viel Böses ausgeübt:
Doch hast du mich schon geliebet, Epistola Ioannis I, cap. 4, v. 10: "In hoc est
charitas: non quasi nos dilexerimus Deum, sed quoniam ipse prior dilexit nos, et
misit Filium suum propitiationem pro peccatis nostris."
ich hab dich so spät geliebt. Sancti Augustini Confessiones, liber X, cap. 27 (38):
"Sero te amavi, pulchritudo tam antiqua et tam nova, sero te amavi!"

Ach! wie gerne will ich tragen
Kreuz und Plagen,
Krankheit, Elend, Hohn und Spott
wegen deiner, großer Gott!

Oh! wie lange etc. Epistola Pauli ad Romanos, cap. 8, v. 36: "(sicut scriptum est:
Quia propter te mortificamur tota die: aestimati sumus sicut oves occisionis)."

GERECHTIGKEIT

Ein so zerknürschter Geist, –

BARMHERZIGKEIT

– der Buße schönste Frucht,

GERECHTIGKEIT

so heißer Tränen Menge

BARMHERZIGKEIT

vergnüget meinen Wunsch, –

GERECHTIGKEIT

– erweicht meine Strenge.

CHRISTENGEIST

Dem Schöpfer sei Lob, Ehr und Ruhm,
in dessen höchsten Namen
sich dieses Liebesfeur erhob.

BARMHERZIGKEIT

Beglückte Brunst!

GERECHTIGKEIT

Erwünschte Flammen!

BARMHERZIGKEIT

Dein Fleiß, o edler Tugendgeist!
hat sie befördert und ernährt.

CHRISTENGEIST

Durch euer beiden Hilf und Gnade
ward ihre Kraft vollkommen und bewehrt. Psalmus 84 (85), v. 11: "Misericordia,
et veritas obviaverunt sibi: iustitia, et pax osculatæ sunt."

GERECHTIGKEIT

O wenn die Menschen sollten
nach gleichen Liebesflammen streben,
anstatt in weichen Blumen
der lauen Zärtlichkeit zu leben,
so würde auch hingegen
in meinen Richterhänden
das Flammenschwert in Blumen sich verwenden. Prophetia Ieremiæ, cap. 18, v. 8:
"Si pœnitentiam egerit gens illa a malo suo, quod locutus sum adversus eam: agam
et ego pœnitentiam super malo, quod cogitavi ut facerem ei."

Geschwärzter Wolken Hitze,
Wind, Hagel, Donner, Blitze
zerteilt in sanften Regen
der Klang von Glockenerz:
Auch so kann mich bewegen,
die Rach in Huld verkehren,
den Untergang verwehren
ein reuevolles Herz.

Geschwärzter etc.

CHRISTENGEIST

Seht nun, ihr Sterblichen! seht hier am Schädelberg
an eurem Heiland selbst der Liebe Vorbild an,
wie man den Geist der Welt, der durch das laue Tuen
so viele tausend Seelen
in das Verderben führt, verbannen muss und kann. Evangelium secundum Ioannem,
cap. 13, v. 15: "Exemplum enim dedi vobis, ut quemadmodum ego feci vobis, ita
et vos faciatis."
Ihr wisset aus dem Bibelgrund,
dass weder kalt' noch warme Herzen
sind gleich den ekelhaften Speisen,
der Schöpfer würft sie aus dem Mund: Apocalypsis Ioannis, cap. 3, v. 16: "sed quia
tepidus es, et nec frigidus, nec calidus, incipiam te evomere ex ore meo."
Wer nicht mit Eifer, Müh und Fleiß
lauft nach den rechten Ziel, erlanget nicht den Preis. Epistola Pauli ad Corinthios I,
cap. 9, v. 24: "Nescitis quod ii, qui in stadio currunt, omnes quidem currunt, sed
unus accipit bravium? sic currite ut comprehendatis."
Ein Krieger, der im Streit nicht Mut und Stärke zeigt, Epistola Pauli ad
Timotheum II, cap. 2, v. 5: "Nam et qui certat in agone, non coronatur nisi
legitime certaverit."
verdient nicht die Siegeskrone.
Der Seelenbräutigam verschließt dem Jungferchor
das Tor der Hochzeit-Wohne;
warum? Sie hatten nur verschlafen,
der Ampeln Öl in Zeiten herzuschaffen. Evangelium secundum Matthæum, cap. 25, v.
10: "Dum autem irent emere, venit sponsus: et quæ paratæ erant, intraverunt cum eo
ad nuptias, et clausa est ianua."
So wachet dann, bemüht, beeifert euch: Evangelium secundum Matthæum, cap. 25,
v. 13: "Vigilate itaque, quia nescitis diem, neque horam."
Evangelium secundum Lucam, cap. 13, v. 24: "Contendite intrare per angustam
portam: quia multi, dico vobis, quærunt intrare, et non poterunt."
Es kostet eure Seelen
ein unermessnen Wert, den Wert von Jesu Blut. Epistola Petri I, cap. 1, v. 18 et
19: "Scientes quod non corruptibilibus auro, vel argento redempti estis de vana
vestra conversatione paternæ traditionis: sed pretioso sanguine quasi agni
immaculati Christi, et incontaminati".
Verkehret mit Gewalt das Eis in helle Glut;
ach! lernet Gott nach euren Pflichten lieben,
denn dieses ist allein die Kunst,
die euch vor ihm gerecht und heilig macht.
Ohn dieser ist all' andrer Tugendschein

nur Schatten, Nebel, Rauch und Nacht. Epistola Pauli ad Ephesios, cap. 3, v. 18 et 19: "ut possitis comprehendere cum omnibus sanctis, quæ sit latitudo, et longitudo, et sublimitas, et profundum: scire etiam supereminentem scientiæ charitatem Christi, ut impleamini in omnem plenitudinem Dei."

Zu solchem Ende lasst vor allen Dingen

sein erst' und größtes Hauptgebot

für euch das erst' und größte sein

all' anderer Geschäften: Evangelium secundum Lucam, cap. 10, v. 42: "Porro unum est necessarium. Maria optimam partem elegit, quæ non auferetur ab ea."

Liebt ihn aus ganzer Seel, Gemüte, Herz und Kräften.

CHRIST, CHRISTENGEIST, BARMHERZIGKEIT, GERECHTIGKEIT, SAMT EINEM CHOR EIFRIGER CHRISTEN

Heiland! Schöpfer! Herr und Gott!

Du hast dich zum Lehremeister

höchster Liebe dargestellt,

dein so schmerzenvoller Tod

sei zum Schrecken lauer Geister,

die nur lieben diese Welt. Evangelium secundum Lucam, cap. 2, v. 34: "Et

benedixit illis Simeon, et dixit ad Mariam matrem eius: Ecce positus est hic in

ruinam, et in resurrectionem multorum in Israel: et in signum, cui contradicetur".

BARMHERZIGKEIT, GERECHTIGKEIT

Wohl dem, der das Gebot der Liebe

mit Fleiß zu üben ist bedacht; Liber Ecclesiastici, cap. 3, v. 4: "Qui diligit Deum, exorabit pro peccatis, et continebit se ab illis, et in oratione dierum exaudietur."

weh dem, der sich derselben Triebe

aus Trägheit nicht zunutzen macht. Epistola Pauli ad Corinthios I, cap. 16, v. 22:

"Si quis non amat Dominum nostrum Iesum Christum, sit anathema, Maran

Atha."

Heiland! Schöpfer etc.

Alles zur Ehre Gottes